

31 .07.2012

Gedanken zum Mauerpark

Sehr geehrte Frau
sehr geehrte/r

vielen Dank für Ihre Email, die mir als zuständiger Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt weitergeleitet wurde. Ich möchte Ihnen wie folgt auf Ihre Bedenken zur Mauerparkerweiterung antworten:

Am 19. April 2012 hat die BVV Mitte mehrheitlich den Beschluss „Mauerpark realisieren“ gefasst (s. Anlage 1). Auf Grundlage dessen wurde in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, dem Eigentümer der Fläche, der CA Immo, sowie weiteren Akteuren (Flohmarkt, Mauersegler, Schönwetter) an der Umsetzung dieses Beschlusses gearbeitet.





Im Rahmen einer städtebaulichen Neuordnung wird das Land Berlin in Zukunft ca. 5 ha Fläche für die Mauerparkerweiterung von der CA Immo übernehmen. Die Flächen für Gastronomie und Flohmarkt werden voraussichtlich an die derzeitigen Nutzer übergehen (ca. 2 ha). Nördlich des Gleimtunnels wird unter Einbeziehung der von der Bürgerwerkstatt formulierten Rahmenbedingungen auf dem Gelände der CA Immo ein Wohngebiet entwickelt. Das Baugebiet erstreckt sich dabei nicht über den bestehenden Park, dessen Bestandteil der Moritzhof sowie der Kinderspielplatz sind. Dies wurde in dem Beitrag der RBB-Abendschau missverständlich dargestellt (s. Anlage 2).

Als Grundlage für das weitere Vorgehen wird zurzeit ein städtebaulicher Rahmenvertrag erarbeitet, der zwischen der CA Immo, dem Bezirk Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geschlossen werden soll. Die o.g. städtebauliche Neuordnung wird darin in verschiedenen Stufen dargestellt.

Maßgeblich für das Land Berlin ist die zügige Umsetzung einer mindestens 2-ha großen Erweiterung des Mauerparks bis Ende des Jahres 2012 herbeizuführen, um einen finanziellen Schaden für das Land Berlin abzuwenden. Der bereits fertig gestellte Mauerpark im Bezirk Pankow wird von den Maßnahmen nicht betroffen sein.

Ich kann Ihre Befürchtungen nicht teilen, dass die Erweiterung des Mauerparks zu Lasten der Kinder und Umwelt gehe. Die Erweiterung der Grünfläche ist dringend geboten, es werden zusätzliche Freiräume für Kinder und Anwohner entstehen. Vorhandene Nutzungen wie der Flohmarkt und die Gastronomie werden integriert, sofern sie einer parkverträglichen Nutzung entsprechen.

Dienstgebäude: Am Kölnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte
Telefon: 030 9025-1010 intern: (925) 1010
Fax: 030 9025-1084 intern: (925) 1084
E-Mail: Christian.Gaebler@senstadtum.berlin.de
Internet: www.stadtentwicklung.berlin.de

Fahrverbindungen:
 2 Märkisches Museum
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
 5, 7, 75 Jannowitzbrücke
 147, 248, 265 U.-Bhf. Märkisches Museum

Die Erschließung der Baustelle des zukünftigen Wohnquartiers im Norden wird über die derzeit bestehende Gewerbestraße auf dem Gelände der CA Immo passieren.

Die Entwicklung der derzeitigen Gewerbefläche bedeutet für das Land Berlin in zweierlei Hinsicht ein Gewinn: Eine existierende Grünfläche wird qualitativ unter Mitwirkung der Bürger erweitert, dringend benötigter Wohnraum entsteht. Alternativ wäre vom Eigentümer eine langfristige Nutzung als Gewerbegebiet mit intensiverer Nutzung vorgesehen. Das ist sicher nicht im Sinne der Anlieger.

Ich freue mich auf die Fertigstellung des Mauerparks!

Mit freundlichen Grüßen



Christian Gaebler

Anlagen:

1. Beschluss der BVV Mitte „Mauerpark realisieren“ v. 19.04.2012
2. Auszug aus dem städtebaulichen Entwurf v. Lorenzen / Beitrag RBB-Abendschau

Das städtebauliche Konzept von Lorenzen auf der Fläche der CA Immo zeigt beispielhaft die zukünftige Bebauung. Der rote Strich markiert die Grenze des Eigentums der CA Immo zum bestehenden Mauerpark und den dort vorhandenen Nutzungen (Kinderspielplatz und Moritzhof). Die Darstellung zeigt, dass der Moritzhof und der Kinderspielplatz nicht Teil der Baufläche sind (Abb. 1).

Abb. 1: Städtebauliches Konzept Lorenzen



In der RBB-Abendschau wurde der Sachverhalt falsch dargestellt und die gesamte hier schraffiert gekennzeichnete Fläche nördlich des Gleimtunnels als Baufläche abgebildet. Die rote Linie kennzeichnet schematisch den eigentlichen Verlauf der Baufläche, der bestehende Mauerpark mit Moritzhof und Kinderspielplatz bleiben erhalten (Abb. 2).

Abb. 2: Darstellung Baugebiet RBB Abendschau

